

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 27 (2001)
Heft: 3

Rubrik: Glossar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glossar

...erg	...betreffend	Limbisches System	Funktionelle Einheit aus Strukturen verschiedener Hirnanteile. Das limbische System ist ein entwickungsgeschichtlich alter Gehirnteil, dessen einzelne Teile eng miteinander und mit anderen Hirnarealen verschaltet sind.
Acamprosat	Grundsubstanz des Medikamentes Campral®	inhibitorisch	hemmend
Acetaldehyddehydrogenase	Enzym, welches den Alkohol in der Leber zuerst zu Acetaldehyd und dann weiter zu Acetat (Essigsäure) abbaut. Acetaldehyd bewirkt die unangenehme Empfindung, die gemeinhin als «Kater» bezeichnet wird.	Kognition	Allgemeine Bezeichnung für den Komplex von Wahrnehmung, Denken, Erkennen, Erinnern usw.
Agonist	Der Partner in einem Antagonismus, der die Wirkung ausübt	Kortex	Rindenschicht bzw. äußeres Schichtengefüge eines Organs; meist ist die Grosshirnrinde gemeint.
Amnesie	Erinnerungslücke mit zeitlicher oder inhaltlicher Begrenzung	Marker(-forschung)	Substanz, die durch ihr Vorhandensein im Körper für charakteristische Nachweisverfahren herangezogen werden kann
Antagonist	Der Partner in einem Antagonismus, der die Gegenwirkung ausübt	median	medizinische Richtungsbezeichnung: innerhalb der Mittelebene (Medianebene) des Körpers gelegen
Antagonismus	gegensätzliche Wirkung von zwei funktionell verknüpften Einheiten (Agonist und Antagonist)	Median	statistische Kenngrösse: Der Median ist der Messwert, der eine Messreihe halbiert; d.h., jeweils die Hälfte der Messwerte liegt oberhalb bzw. unterhalb des Medians
Äthanol	Äthylalkohol; die Grundsubstanz des Alkohols	Naltrexon	Opiatantagonist; Grundsubstanz von Nemexin®
Ätiologie	die Lehre von den Krankheitsursachen	Neuroleptika	Medikamente, die zu einer relativen Gleichgültigkeit gegenüber der Umwelt führen.
Atrophie	Verkleinerung, Rückbildung oder Schwund von ehemals normal ausgebildeten Geweben oder Organen	Nausea	Übelkeit
biopsychosozial	den Körper, die Psyche und die soziale Seite betreffend	NMDA	<i>N-Methyl-D-Aspartat</i> , Bestandteil des Neurotransmitters <i>Glutamat</i>
Campral®	in der Schweiz vertriebenes Medikament mit der Grundsubstanz Acamprosat	Nemexin®	in der Schweiz vertriebenes Medikament mit der Grundsubstanz Naltrexon; einem Opiatantagonisten
Craving	starker Druck oder Zwang, ein Suchtmittel zu konsumieren	Neurobiologie	Interdisziplinäre Forschungsrichtung, die sich die Aufklärung von Struktur und Funktion des Nervensystems zum Ziel gesetzt hat.
Demenz	Hirnleistungsschwäche	Neuron	die Nervenzelle mit ihren Fortsätzen
Disulfiram	Grundsubstanz des Medikamentes Antabus®	Neuropsychologie	Arbeitsrichtung der experimentellen Psychologie und Neuropsychologie, die sich dem dem Zusammenhang von psychischen und kognitiven Funktionen und dem Nervensystem befasst
Dopamin	Neurotransmitter, der emotionale und geistige Reaktionen und Bewegungsentwürfe wie z.B. die Mimik steuert.	Neurotransmission	Übertragung von einer Nervenzelle zur andern
dorsal	medizinische Richtungsbezeichnung: an der Rückseite des Körpers (oder eines Organs) gelegen	Neurotransmitter	chemische Substanzen, die an den Synapsen im ZNS und peripheren Nerven eine Erregung weiterleiten
Dysphorie	ängstlich bedrückte, traurige Stimmungslage von innen heraus entstanden, allenfalls vererbt, nicht durch äußere Einflüsse hervorgerufen	perinatal	bei der Geburt auftretend
endogen	körpereigene, morphinartige Substanzen (so genannte Neuropeptide)	Plazebo	Medikament, das keinen Wirkstoff enthält
Endorphine		Psychogenie, psychogenetisch	psychische Bedingtheit einer Erkrankung
eklektische Therapie	Therapieansatz, der sich aus unterschiedlichen Therapieformen zusammensetzt	Ondansetron	spezifischer Antagonist des Serotonins
Erythema multiforme	Hautentzündung in unterschiedlichen Formen	Opiatantagonisten	synthetische Substanzen (z.B. Naltrexon), welche die Opiatrezeptoren «besetzen» und damit die Wirkung von Opiaten aufheben.
Exzitation	Erregung	protrahieren	die Wirkung (z.B. eines Medikaments) verzögern (z.B. durch geringere Dosierung)
GABA	Abk. für Gammaaminobuttersäure; wichtigster inhibitorischer Neurotransmitter im ZNS; soll an über 30% der Synapsen im Gehirn als Transmitter fungieren.	Rezidiv	Rückfall
GABA-erges System	das System, welches GABA betrifft	Serotonin	Neurotransmitter, der im Zentralnervensystem u.a. Einfluss auf den Schlafwach-Rhythmus, die Nahrungsaufnahme, die Schmerzwahrnehmung und die Körpertemperatur hat. Serotoninmangel wird als eine Ursache für Depressionen und Migräne diskutiert.
Gastrointestinaltrakt	Verdauungstrakt: Besteht aus Mund, Rachen, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm und Enddarm	Serotoninergika	Medikamente, welche den Serotonin-Stoffwechsel beeinflussen
Glutamat	Neurotransmitter, Salz der Glutaminsäure	SSRI	Serotonin-Wiederaufnahmehemmer
Hepatotoxizität	Lebergiftigkeit, Leberschädigung	subakut	weniger akut
Hippocampus	anatomisch ein Teil des Großhirns, in seiner Funktion Bestandteil des limbischen Systems	Synapse	Spalt zwischen zwei Nervenzellen
5-HT-Stoffwechsel	Stoffwechsel des Neurotransmitters Serotonin	visuospatial	visuell-räumlich
Hyperkalzämie	Übermässige Erhöhung des Kalziumanteils im Blut	Vulnerabilität	Verwundbarkeit, Verletzlichkeit
ich-synton	zur Persönlichkeit gehörend; an der Persönlichkeit orientiert		
inhibieren, inhibitionistisch	(ver-)hindern		
Katamnese	Nachbefragung von ehemaligen PatientInnen		
komorbiditativ	mehrfach krank		
kustodial	an Regeln, Normen, Sitten orientiert		

Zusammenstellung: Martin Hafen nach diversen Internetquellen.